

A n f a n g   d e s   e r s t e n   A k t e s

---

- 1 -

1. Der Fremde: Ist hier ein Platz frei?
2. Der Herr: Ich bedaure. Das Abteil ist reserviert und sollte ausserdem verschlossen sein.
3. Der Fremde: Die Tür war offen.... gestatten...?
4. Der Herr: Was wollen sie?
5. Der Fremde: Ich suche nur einen Platz um mein Bein auszustrecken...
6. Der Herr: Aber erlauben sie, sie können doch nicht so mir nichts dir nichts..
7. Der Fremde: Ich bin Invalide...darf ich..?
8. Der Herr: Aber bitte behalten sie Platz.
9. Der Fremde: Danke, sehr liebenswürdig.
10. Lohmann: / singt /  
/ Woran ich meine Freude hab'  
Woran ich meine Freude hab!'.../  
So, das ist alles heut'  
Hemden drei... und eins hab' ich  
an, stimmt. Socken, ~~Socken~~Paar, ein  
fünf Paar in Reserve, ein Paar hab'  
ich an, stimmt...die Wollweste...  
wenn es kalt wird im Gebirge...  
stimmt.... Heideröslein!  
Wo sind meine warmen Unterhosen?
11. Frau Lohmann: In der braunen Ledertasche...  
aber nenn mich nicht Heideröslein!
12. Lohmann: Warum nicht? Du warst doch immer  
mein Heideröslein in den Flitter-  
wochen..
13. Frau Lohmann: Das war vor zwanzig Jahren! Aber  
jetzt klingt es albern.
14. Lohmann: Aber ich fühl mich heute wie in  
den Flitterwochen... verreisen...  
verreisen....
15. Tochter Lohmann: Ich hab' dir was feines mitge-  
bracht... Käse... Butter...  
Ölsardinen-.....
16. Lohmann: Willst du mich reinlegen? Ich kann  
mir meine Ölsardinen selber fangen.

17. Tochter Lohmann: Du fängst doch viel mehr Paps....  
Mörder.....
18. Sohn Lohmann: Fertig... Bier aufgeladen...
19. Lohmann: Alles?
20. Sohn Lohmann: Ja!
21. Lohmann: Danke sehr! Drei Kasten Pils?
22. Sohn Lohmann: Ja.  
Vorsorglich vier.
23. Frau Lohmann: Vier Kasten Bier!
24. Lohmann: Nun sei doch nicht so aufgereggt,  
das gibt ein prima Bild...  
Papa im Forellenbach... vier  
Kasten Bier versenkt.. tiergeköhlt..  
nicht wahr...  
Sieh mal hier....
25. Frau Lohmann: Bicky, du bist doch ein grosser  
ewiger Junge.
26. Lohmann: Na, das muss am Beruf liegen.  
Der Polizist hat die Hand ewig am  
Revolvergriff....  
Aber heute wird.....
27. Frau Lohmann: Hier bei Kommissar Lohmann...
28. Lohmann: Bin schon weg....
29. Frau Lohmann: Es ist Voss... er sagt es ist  
äusserst dringend.
30. Lohmann: Wenn ich was vorhab'...  
Hallo? Voss? Was gibt's ?  
Was?... Wo, sagten sie...?
31. Staatsanwalt: Morgen...
32. Lohmann: Morgen. Scheussliche Sache, Herr  
Staatsanwalt, ich fürchte sie wer-  
den keine Schwierigkeiten haben,  
das Opfer zu identifizieren...
33. Staatsanwalt: Ich weiss....
34. Lohmann: Die Aktentasche fehlt.
35. Staatsanwalt: Das kann ich mir denken.

36. Lohmann: Was war da drin?
37. Staatsanwalt: Belastungsmaterial.
38. Lohmann: Das jemand aus dem Weg räumen sollte?
39. Staatsanwalt: Wahrscheinlich Chicago, das Verbrechersyndikat.
40. Lohmann: Was?
41. Staatsanwalt: Oberst Haag von Interpol. Oberst Haag behauptet, das Verbrechersyndikat Chicago suche Kontakt mit einer hiesigen Verbrecherorganisation. Und er glaubte auf einer Spur zu sein.
42. Lohmann: Und das scheint die richtige Spur zu sein. Unteruns, Herr Staatsanwalt, ich erhielt ein Telegramm vom F. B. I. Das Syndikat hat eine Frau als Verbindungsmann nach Europa geschickt.
43. Staatsanwalt: Was? Eine Frau?
44. Lohmann: Ja. Eine Mrs. Pizarro. Wir haben ein Bild von ihr. Und hier gibt es einen Mann, der mehr von ihr Wissen sollte. Den kann ich ungemeldet besuchen.
45. Wolf: Guten Morgen.
46. Lohmann: Direktor Wolf?
47. Wolf: Es ist mir eine grosse Freude, Herr Kommissar, schon lange ist es mein Wunsch, sie kennen zu lernen.
48. Lohmann: Ganz meinerseits. Seit zwei Jahren hab'ich es vor. Schliesslich bin ich der Mann, der ihnen die Gäste schickt. Ohne mich könnten sie ihr Hotel zumachen. Hübsche Sammlungen hier...
49. Wolf: Ja, es sind wirklich sehr gelungene Plastiken. Es sind die Nachbildungen der grössten Massenmörder der letzten Zeit. Ich möcht sie immer vor Augen haben.

50. Lohmann: 50.
51. Wolf: Das hilft mir zu einer gewissen Härte, die mein gewiss nicht alltäglicher Beruf erfordert. - Zigarre?
52. Lohmann: Nein, danke schön.
53. Wolf: Aber bitte, nehmen sie doch Platz. In welcher Hinsicht kann ich ihnen helfen?
54. Lohmann: Ich möchte einen ihrer Stammgäste sprechen. Alberto Sandro. Lebenslänglich.
55. Wolf: Alberto Sandro... einen Moment... ja, er ist hier.... Sektion D Nummer 736.... lebenslänglich verurteilt als Berufs~~verbrecher~~ mörder, er gehörte zum Verbrechersyndikat. Ich glaube, amn konnte es ihm eindeutig nachweisen.
56. Lohmann: Verdammte Sache, dieses Verbrechersyndikat, ich glaube, dass ist eine Verbrecherorganisation von unvorstellbarem Ausmass... und der Sitz ist in Chikago. Ein Riesenspinngewebe und wenn man zupackt, dann hat man klebrige Finger.
57. Wolf: Sie müssen eben die Spinnen packen, und nicht das Netz, Kommissar. Ich rufe ihn jetzt, Sandro, er arbeitet als Kalfaktor in unserer Apotheke.
58. Lohmann: So. Das hätte ich ihm gar nicht zgetraut.
59. Wolf: Abteilung " D ". ja, bitte Herrn Böhmler. Hier spricht Wolf. Hier ist ein Besuch für AAlberto Sandro. Stellen sie ihn auf die Beine und schicken sie ihn gleich zu mir.
60. Böhmler: Jawohl, ich schicke ihn sofort. Sandro! Du sollst sofort zum Büro zum Direktor kommen. Hörst du mich? Du sollst inâ Büro zum Direktor kommen?! Moment mal, zieh die Jacke aus, roll den Ärmel hoch

Ende des ersten Aktes

A n f a n g   d e s   z w e i t e n   A k t e s

, - 1 -

1. Böhmler:                                Leg den Arm auf den Tisch.
2. Wolf:                                    Aha, also so sieht sie aus.  
Interessante Dame.
3. Lohmann:                                Stimmt, für mich ist sie interes-  
sant.
4. Wolf:                                    Ja, bitte.
5. Lohmann:                                Ah, da ist er ja.  
Na, Sandro, kennen sie mich noch?
6. Sandro:                                 Jawohl, Herr Lohmann.
7. Lohmann:                                Ich habe nur eine einzige Frage,  
aber ich möchte eine klippklare  
Antwort.
8. Sandro:                                 Jawohl, Herr Lohmann.
9. Wolf:                                    Seien sie versichert, Herr Kommissar  
Sandro ist einer unserer gutmütig-  
sten Gefangenen. Ich bin über-  
zeugt, er wird uns gern helfen.  
Ist es nicht so, mein "ohn?
10. Sandro:                                Jawohl.
11. Lohmann:                                Haben sie diese Frau früher einmal  
gesehen?
12. Sandro:                                Diese Frau?
13. Lohmann:                                Ja, diese Frau.
14. Stimme Mann:                        Sie geht in die Bimbo-Bar.
15. Stimme Telefon:                     Guten Abend, Mrs. Pizarro.
16. Mrs. Pizarro:                         Wo sind sie?
17. Stimme Telefon:                     Überall.  
Seit ihrer Ankunft werden sie  
von mir beobachtet. Leider auch  
von Interpol-.
18. Mrs. Pizarro:                         Wie meinen Oberst Haag?
19. Stimme Telefon:                     Einer von euch hat nicht dicht  
gehalten.  
Aber wir haben die Akten....